



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

36. Jahrgang - Februar 2015

Postalfinale S.p.A.  
Versand im Postanwesen 70% D.O. Bozen  
Tasse gratis - taxa cartoni



Vom Gemeindeausschuss .....	3
Tarife der Ortstaxe ab 2015 erhöht!.....	4
Sonnenburger Tunnel.....	5
Informationsabend zur Glasfaser.....	6
Geburtstage.....	7
Viehversteigerungen.....	7
Termine im Jahreskreis.....	8
Flohmarkt.....	8
Geburten, Todesfälle .....	8
Forsttagsatzung .....	9
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Vom Bauamt.....	11
Im Gespräch .....	12
Kirchenstatuen und Fahnen in St. Lorenzen ...	15
Sebastiani-Prozession .....	17
Musiksplitter .....	17
47. Jahreshauptversammlung des AVS .....	18
Die neue Wohnbaufibel ist d .....	19
Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle ...	20
Winterwanderung zum Jochgrimm.....	20
Einsätze der Feuerwehren .....	21
Feuerwehr leistet mehr als 8.800 Stunden.....	22
Rechtsperson des ASV St. Lorenzen.....	23
INSO.....	24
Dorfschießen mit Luftgewehr.....	25
Ikarus Dorfmeister beim Eisstockschießen.....	26
Veranstaltungen .....	26
Kleinanzeiger .....	27
Kinderseite.....	28

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Sicherheit denken auch Sie gelegentlich darüber nach, was morgen kommt. Mark Twain sagte, dass Prognosen darüber eine schwierige Sache sind, weil sie die Zukunft betreffen. Vielleicht blicken Sie positiv, vielleicht verhalten in die Zukunft. Was macht die Zukunft aber lebenswert? Ich traue mich zu behaupten, es sind unsere Kinder und Nachkommen. Die These – ohne Kinder, keine Zukunft – muss erst einmal widerlegt werden.



Fakt ist, bekommt niemand mehr Kinder, erlischt das menschliche Leben in spätestens 100 Jahren auf unserer Erde. Natürlich kann man sagen, Kinder bereiten Sorgen, Kinder kosten Geld, Kinder rauben Schlaf, Kinder brauchen Aufmerksamkeit, Kinder beanspruchen Zeit usw. Aber schlussendlich lässt sich all das mit der simplen Aussage widerlegen: ohne Kinder, keine Zukunft!

Wofür lebt der Mensch überhaupt? Es gibt viele wissenschaftliche Studien und Untersuchungen dazu, seit Jahrtausenden. Der natürliche Trieb des Menschen und des Tieres ist die Fortpflanzung, um sich selbst am Leben zu halten bzw. seine Rasse und seinen Stamm. Das ist der natürliche Ansatz, aber es gibt auch den menschlichen.

Wir Menschen brauchen und schenken Liebe und Zuneigung. Wie schön es ist geliebt zu werden, weiß ein jeder von uns. Die Liebe und der Halt der Eltern sind das Fundament im Leben für Kinder. Es gibt ihnen die Sicherheit für die persönliche Lebensentwicklung und die Basis dafür, selbst wieder gute Eltern zu werden. Zu Zeiten des Nationalsozialismus wurden Versuche durchgeführt, wie Babys reagieren, wenn ihnen keine Liebe geschenkt wird, wenn mit ihnen nicht geredet wird: Sie überlebten nicht.

Schauen wir deshalb, dass wir unseren Kindern und Nachkommen unserer Zukunft Zeit schenken, damit sie für die Zukunft gerüstet sind und diese gut gestalten. Zeit muss man dabei nicht zwanghaft quantitativ messen, vielmehr zählen die Intensität und die Qualität. Kinder sind nämlich ein Geschenk Gottes und damit sollte man sorgsam umgehen.

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b>
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März Ausgabe ist der 20.02.2015.

Zum Titelbild:

Dem Heiligen Sebastian zu Ehren hätte am Sonntag, den 25. Jänner die Prozession stattfinden sollen. Wegen dem stürmischen Wind entschied man sich in der Kirche zu bleiben.



## Vom Gemeindeausschuss

Im Monat Jänner befasste sich der Gemeindeausschuss unter anderem mit der Genehmigung des Endstandes der bisher durchgeführten Arbeiten zum Umbau des Musikprobelokals St. Lorenzen sowie mit der Neuausschreibung des Kaminkehrerdienstes. Die Vergünstigungen für den Besuch des Hallenbades wurden verlängert und die Einnahmen für das Pilzesammeln aufgeteilt.

### Musikprobelokal – Genehmigung von Endständen

Für den Umbau des Musikprobelokals wurden von Seiten des Bauleiters, Ing. Stefano Brunetti, die Endstände der durchgeführten Arbeiten vorgelegt.

Die baulichen Arbeiten wurden von der Fa. Kosta Peter aus St. Lorenzen durchgeführt, der Endstand beläuft sich auf 60.694,50 Euro zuzügl. MwSt. Die Arbeiten betreffend die Klima- und Lüftungsanlage wurden von der Firma Lahner Franz GmbH aus St. Lorenzen durchgeführt. Hier beläuft sich der Endstand auf 94.527,46 Euro zuzügl. MwSt.

Der Gemeindeausschuss genehmigte die vorgelegten Endstände und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

### Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln im Jahr 2014

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1.856,00 Euro für Bewilligungen

zum Pilzesammeln eingenommen. 75% dieses Betrages und somit 1.392,00 Euro werden an das Landesforstinspektorat überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten im Gemeindegebiet verwendet. Der Rest verbleibt dem Tourismusverein zur Deckung der Verwaltungsspesen.

### Vergünstigungen für den Besuch des Hallenbades in Reischach

Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht die Gemeindeverwaltung auch im Jahr 2015 den eigenen Bürgern eine Reduzierung des Eintrittspreises im Hallenbad in Reischach. Im Ausgleich erhält die Führungsgesellschaft eine jährliche Pauschalvergütung.

So beschloss der Gemeindeausschuss, eine Pauschalvergütung von 9.000,00 Euro zuzügl. MwSt. an die Reipertinger Sportanlagen GmbH auszubezahlen. Damit wird auch im Jahr 2015 sichergestellt, dass den Bürgern von St. Lorenzen eine Ermäßigung von 10%

für den Besuch des Hallenbades, Freibades und der Sauna in Reischach gewährt wird. Für Familien beträgt der Preisnachlass 20%.

### Öffentliche Ausschreibung des Kaminkehrerdienstes

Nachdem mit 30. April 2015 die bestehende Konzession für den Kaminkehrerdienst verfällt, hat der Gemeindeausschuss eine öffentliche Ausschreibung für diesen Dienst beschlossen. Beibehalten wurde die Einteilung des Gemeindegebietes in einen einzigen Kehrbezirk, so dass der Dienst im gesamten Gemeindegebiet einem einzigen Kaminkehrerunternehmen zugesprochen wird. An der Ausschreibung können sich alle Kaminkehrer beteiligen, welche die notwendigen Voraussetzungen besitzen. Der Zuschlag erfolgt auf der Grundlage einer Rangordnung, welche anhand von festgelegten Bewertungskriterien erstellt wird.

et

## Vermietung von gemeindeeigenen Altenwohnungen

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass gemeindeeigene Altenwohnungen zur Vermietung gelangen.

Die wichtigsten Voraussetzungen für den Eintrag in die Rangordnung sind:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen
- Antragsteller muss das 60. Lebensjahr vollendet haben

- Er darf nicht Eigentümer oder Inhaber sonstiger Rechte an einer angemessenen Wohnung sein
  - eventuelle Unbewohnbarkeitserklärungen
- Die monatliche Miete wird nach dem sozialen Mietzins errechnet.

Alle interessierten Personen werden ersucht sich bei Frau Dr. Verena Ploner im Buchhaltungsamt der Gemeinde zu melden (0474/470515).

## Elektronische Fakturierung (Digitale Rechnungen)

Ab 31. März 2015 dürfen Rechnungen an öffentliche Körperschaften – somit auch an die Gemeinde – nur mehr in elektronischer Form übermittelt werden. Daher kann und darf die Gemeinde ab diesem Datum keine Rechnungen mehr annehmen und bezahlen, welche nicht digital übermittelt worden sind. Die Ausstellung und Übermittlung der Rechnungen erfolgt ausschließlich

über das eigens von der Agentur der Einnahmen eingerichtete Internetportal "Sistema di interscambio" (SDI). Der für die Marktgemeinde St. Lorenzen zu verwendende Ämterkodex lautet: **UFY8S2**

Die Rechnungen sollen erst dann gesendet werden, sobald alle Lieferungen und Dienstleistungen korrekt erbracht worden sind. Eventuelle Fragen sind vorab mit der Marktgemeinde St. Lorenzen

abzuklären, damit zusätzlicher Arbeitsaufwand vermieden werden kann.

Weitere Informationen zur Ausstellung und Übermittlung der elektronischen Rechnungen sind im Internet "www.fatturapa.gov.it" abrufbar.

Gemeindeamt für Rechnungswesen  
Dr. Verena Ploner  
Telefon: 0474 470 515  
Email: verena.ploner@stlorenzen.eu

## Vergabe des Kaminkehrerdienstes öffentliche Ausschreibung

Die Marktgemeinde St. Lorenzen vergibt die Ausübung des Kaminkehrerdienstes im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen für einen Zeitraum von

sieben Jahren. Die Teilnahmebedingungen sind an der Amtstafel der Gemeindeverwaltung veröffentlicht ([www.gemeinde.stlorenzen.bz.it](http://www.gemeinde.stlorenzen.bz.it)). Abgabetermin für die

Anträge um Teilnahme ist Montag, der 2. März 2015 um 12:00 Uhr. Nähere Informationen erteilt das Gemeindesekretariat.

et

## Tarife der Ortstaxe ab 2015 erhöht!

Mit 1. Jänner 2014 wurde landesweit die Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) eingeführt. Diese neue Abgabe, die jeder Gast bezahlt und vom Gastwirt monatlich an die Gemeinde überwiesen wird, ist nun ein Jahr alt. Seit heuer sind die Tarife **um 0,50 Euro erhöht**:

- **Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior“, 5 Sterne)**  
- von 1,30 Euro auf **1,80 Euro** pro Person und Übernachtung
- **Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior“)**  
- von 1,00 Euro auf **1,50 Euro** pro Person und Übernachtung
- **alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof**  
- von 0,70 Euro auf **1,20 Euro** pro Person und Übernachtung

### Einhebungen 2014:

Im Jahr 2014 wurden für die rund 350.000 Nächtigungen in St. Lorenzen rund 275.000 Euro an Ortstaxe bezahlt. 80 Prozent (220.000 Euro) dieser von der Gemeinde eingehobenen Gebühr werden an die Tourismusvereinigung „Bruneck Kronplatz Tourismus“ und die restlichen 20 Prozent (55.000 Euro) an den Tourismusverband „Kronplatz“ weitergegeben.

### Termine:

Zur besseren Verwaltung der Gebühreneinhebung sind die Gastwirte eingeladen, die monatlichen Termine einzuhalten und bei den Überweisungen als Zahlungsgrund den bei der Meldung

erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:

- innerhalb 15. des Folgemonats: Meldung und Überweisung der Ortstaxe des Vormonats
- Zahlungskodex = GAAxxxxxjjmm (GAA = Gemeindeaufenthaltsabgabe, xxxxx = Kodex des Gastbetriebes, jj = Jahr, mm = Monat)
- innerhalb 15. Jänner: Meldung und Überweisung des Monats Dezember sowie Abschluss des Vorjahres für alle noch offenen Beträge <200 Euro

Gemeindesteueramts  
Stephan Niederegger  
Tel. 0474 470 516  
Email: [stephan.niederegger@stlorenzen.eu](mailto:stephan.niederegger@stlorenzen.eu)

## Bau neue Peintnerbrücke

Ende Jänner wurde der Vertragsabschluss mit der Firma Bögl und Goller unterzeichnet. In den kommenden Wochen werden die Arbeiten übergeben, so dass im März die Bauarbeiten beginnen.

ma

# Sonnenburger Tunnel

## Sonnenburger Tunnel: Traktoren können bald in beide Richtungen fahren

Ein Anliegen der Landwirtschaft in St. Lorenzen konnte nach mühevoller Kleinarbeit gelöst werden. Traktoren dürfen in Bälde in beide Richtungen durch den Tunnel fahren. Vom 19. bis zum 26. Jänner wurden von der Firma Obrist entsprechende Sicherheitssensoren installiert. Derzeit wird die Über-

wachungstechnik im Tunnel umprogrammiert und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen werden getroffen. Nachdem die notwendige Beschilderung fixiert wurde, heißt es dann in wenigen Tagen: freie Fahrt auch für den Traktor.

ma

## Mitteilung in eigener Sache

Irgendwann geht jede schöne Zeit zu Ende, so auch meine Arbeit beim Lorenzner Boten mit dieser Ausgabe. Seit dem Jahr 2007 durfte ich im Namen der Gemeindeverwaltung diese Arbeit ausführen, ab dem Jahr 2010 im Zuge meiner Arbeit als Referent. Bürgermeister Helmut Gräber danke ich stellvertretend für das Vertrauen.

Die Arbeit beim Boten hat mir stets große Freude gemacht. Es war mein Beitrag zur Dokumentation der Dorfgeschichte. Gerne habe ich Menschen interviewt, Artikel geschrieben, Sachen recherchiert und Sachverhalte erklärt. Dabei habe ich viel Einblick in unser Dorfleben und in die Vereine erhalten.



Der Lorenzner Bote kam immer pünktlich, außer die Post hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dafür bedanke ich mich bei meinen MitarbeiterInnen, insbesondere bei meinem persönlichen Freund Hanspeter, der in tiefer Nacht das Layout gemacht hat, bei Margareth die bei den vielen Fehlern im Entwurf niemals die Geduld verlor, bei Angelika und später Armin für die verlässliche Mitarbeit in der Redaktion und die Zuverlässigkeit, bei Rosa und Benedikt für die Dokumentation des Wetters und all jenen, die fleißig Beiträge und Artikel übermittelt haben. Gerold Steger hat in den letzten Jahren mit viel Kreativität Sebatius Leben eingehaucht. Ein Dank geht auch an die Mitarbeiter im Rathaus, welche stets hilfsbereit waren. Nicht zuletzt danke ich Barbara für ihre Geduld an den vielen Abenden und Nächten, wo ich Bote machen musste. Oder bei den Autofahrten, wo ich am Nebensitz an der ein und anderen Ausgabe getippt habe.

Richard Niedermair danke ich nun für die Übernahme des Boten. Ich wünsche ihm und seinem Team viel Muse, Geduld und Energie. Die Aufgabe ist eine große!

Abschließend möchte ich mitteilen, dass ich es im Zuge der anstehenden Gemeinderatswahlen im Sinne der Fairness und der par conditio mehr als angebracht finde, den Boten jetzt abzugeben.

So, das war's ☺

ma

# Informationsabend zur Glasfaser

**Am Montag, den 19. Jänner fand im Sitzungssaal des Gemeinderates ein Informationsabend zur Glasfaser in St. Lorenzen statt. Ziel der Veranstaltung war es die Bürgerinnen und Bürger für die Thematik Glasfaser zu sensibilisieren, um dann, dank der daraus resultierenden Rückmeldungen, eine bessere Planung der gesamten Infrastruktur zu ermöglichen. Detailliertere Informationen zu den Kosten und dem genauen Zeitplan werden den Bürgerinnen und Bürgern demnächst zur Verfügung gestellt.**

Den Abend eröffnete Bürgermeister Helmuth Gräber und erläuterte zu Anfang, dass gemäß Masterplan zuerst der Markt erschlossen werden soll, dann nach und nach auch die größeren Fraktionen. Beim Masterplan handle es sich aber nicht etwa um ein Endresultat, sondern lediglich um ein Grundkonzept. Genauere Details könne man in der jetzigen Phase auch noch nicht benennen. Derzeit sei lediglich gewiss, dass im Zuge der Umsetzung der nächsten Baulose zwei und drei für die Dorfverschönerung bereits die notwendige Verkabelung verlegt wird, um doppelte Grabungsarbeiten zu vermeiden. Der Wunsch der Gemeinde sei es nun, für jeden einzelnen Haushalt die beste Lösung zu finden, damit möglichst viele BürgerInnen die Möglichkeit der Verlegung der Rohre nutzen. Gemeindefeferent Martin Ausserdorfer berichtete gleich anschließend über die Wichtigkeit der Thematik. St. Lorenzen sei glücklicherweise bei den ersten Gemeinden, welche einen Masterplan für die Glasfaser hätten. Der weltweite Trend zur Verbreitung des Wissens mittels dem Medium Internet nehme stetig zu. Um hier mithalten zu können, brauche es die entsprechenden technologischen Voraussetzungen, so Ausserdorfer. Das heutige Telefonnetz, basierend auf einer Kupferverkabelung der 60iger und 70iger Jahre, ist veraltet und hat seine Kapazitätsgrenze erreicht. Durch ein modernes Lichtwellenkabel (Glasfaser), welches für die nächsten dreißig Jahre Stabilität gewährleistet, könne man

*(von links nach rechts) Ing. Roland Griessmair, Gemeindefeferent Martin Ausserdorfer und Oskar Mutschlechner (Stadtwerke)*



den für 2025 gesetzten Standard von 150.000 kbit/s erreichen. Ein einziges Glasfaserkabel, welches nur so dick ist wie ein menschliches Haar, ermöglicht z.B. eine Milliarde Telefongespräche gleichzeitig zu führen. Die dadurch gewonnene Kapazitätssteigerung ist unvorstellbar. Der Gemeinde sei es deshalb ein Anliegen mit der Planung frühzeitig zu beginnen und schon jetzt das Programm für die nächsten 10 Jahre auszuarbeiten. So wurden z.B. beim Baulos 1 der Neugestaltung des Dorfes bereits Leerrohre gezogen, um doppelte Arbeiten zu vermeiden. Auch die neue Wohnbauzone in St. Martin ist dafür schon gerüstet. Die Gemeinde ist grundsätzlich für den Bau und die Verwaltung des gesamten Netzes zuständig. Die Nutzung wird dann aber mehreren Providern ermöglicht, sodass sich der Bürger frei aussuchen kann, welchen davon er als Anbieter möchte (z.B. Telecom, Wind, Tele 2, u.s.w.) Ing. Roland Griessmair erläuterte sodann den Masterplan und die technischen Details für die Verlegung der Kabel. In St. Loren-

zen müsse das Netz von Grund auf neu errichtet werden. Die Provinz erstellt derzeit im ganzen Land das Backbone (englisch für Rückgrat) bis hin zum POP (englisch für Point of presence – eine Art Knotenpunkt für weitere Anschlüsse). In St. Lorenzen gibt es gleich zwei POP's, einen bei der Feuerwehrrhalle in St. Lorenzen und einen zweiten bei der Feuerwehrrhalle in Montal. Die Gemeinde müsse sich dann aber um den Anschluss vom POP bis zu den Grundstücksgrenzen (auch bekannt als letzte Meile) kümmern. Das gesamte Anschlusskonzept wird von der Gemeinde mittels eines sogenannten Masterplans definiert. In die Zuständigkeit der Endverbraucher und somit der Bürgerinnen und Bürger fällt hingegen die Verlegung und der Anschluss von der Grundstücksgrenze bis ins Haus. Dies betrifft auch die hausinterne Verkabelung. Was genau die Verkabelung kostet, kann aufgrund der Notwendigkeit für jeden einzelnen Haushalt eine individuelle Lösung zu finden, derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Oskar Mutschlechner, ein

Mitarbeiter der Stadtwerke, stellte das Konzept am Beispiel Bruneck vor, wo es immerhin schon 750 aktive Nutzer gibt. Gut ein Drittel davon sind Privathaushalte. Die Nachfrage steige aber ständig. In den nächsten Wochen sollen nun die Anliegen der Bürger gesammelt werden. Diese werden dann umgehend in die Ausführungsplanung einfließen. Detailliertere Informationen wird es dann nach und nach auch in den nächsten Lorenzner Boten geben. Nachdem die einzelnen Präsentationen beendet waren, konnten alle Anwesenden ihre Anliegen vorbringen. Alle Fragen wurden nach Möglichkeit gleich beantwortet. Insbesondere war den gestellten Fragen zu entnehmen, dass die Bürger noch mehr über die Kosten für den Anschluss in Erfahrung bringen möchten. Hier wird sich die Gemeinde bemühen, baldig einige Richtwerte zur Verfügung zu stellen. Alle Interessierten können sich für weitere Fragen an den zuständigen Gemeindefefferent Martin Ausserdorfer wenden. Persönliche Termine können per Mail [martin@ausserdorfer.eu](mailto:martin@ausserdorfer.eu) oder Telefon vereinbart werden: 331 5746332

aw

## Warum die Fernwärme nicht mit dem Glasfasernetz kommt

Bei der für die Vorstellung der Glasfaser abgehaltenen Versammlung warf ein Bürger die Frage auf, ob man nicht auch gleichzeitig mit der Verlegung der Glasfaser die Rohre für die Fernwärme verlegen könne. Das Thema einer möglichen Anbindung der Gemeinde St. Lorenzen an das Fernwärmenetz von Bruneck wird schon seit langem diskutiert. Der Generaldirektor der Stadtwerke, Norbert A. Kosta, beantwortete die Frage im Detail. Man hätte die Möglichkeit der Anbindung von St. Lorenzen sehr wohl schon überlegt, so Kosta. Auch habe es schon Studien dazu gegeben. Mehrere Faktoren sprechen aber derzeit dagegen. In Bruneck oder St. Georgen sei es so gewesen, dass vor dem Bau bereits ein Großteil der Bürger eine vertraglich abgesicherte Interessensbekundung abgelegt hat. Die Kosten für die Verlegung und den Anschluss könnten ansonsten nicht sicher gedenkt werden.

In St. Lorenzen gibt es derzeit als Konkurrenz zur Fernwärme auch ein Gasnetz. Das Gas sei derzeit auch wieder recht billig zu haben. Gleichzeitig hätten aber auch viele Bürger eine neue Heizanlage, welche mit alternativen Energien betrieben werden, angeschafft. Dadurch sinkt die Zahl der Menschen, die wirklich Interesse an der Fernwärme zeigen, nochmals. Insgesamt besteht derzeit einfach nicht genug Nachfrage, die das ganze rentabel macht, so Kosta. Ein weiteres Problem wäre dann natürlich auch die Verlegung der Rohre von Bruneck nach St. Lorenzen selbst. Die Trasse ist bekanntlich voller archäologischer Fundstätten, die einen Bau erschweren und zusätzliche Kosten verursachen. Wenngleich der Bau für die Zukunft auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen wird, müsse man sich eine eventuelle Anbindung schon sehr gut überlegen, so Norbert Kosta.

aw

## GEBURTSTAGE

### 91 Jahre

- Gasser Maria, Witwe Kofle

### 88 Jahre

- Peintner Paul

### 87 Jahre

- Hofer Aloisia

### 87 Jahre

- Liensberger Josef

### 86 Jahre

- Denicolò Irma, Witwe Tolpeit
- Gatterer Anton
- Hellweger Maria Luigia, verh. Pallua

### 86 Jahre

- Kiem Josef
- Oberhofer Carlo

### 85 Jahre

- Huber Maria Theresia Mechtild, Witwe Wolfsgruber

## Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Vieh ersteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 3. Februar**  
(Schlacht- u. Mastvieh, junge Qualitätstiere)

**Donnerstag, 12. Februar**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 17. Februar**  
(Schlacht- u. Mastvieh, junge Qualitätstiere)

# Termine im Jahreskreis

17.02.	13:33	Faschingsständchen	JuKaStL	Kirchplatz
14.03	20:00	Frühjahrskonzert	Bauernkapelle Onach	Vereinshaus
15.03	9:00	Firmung		St. Lorenzen
28.03	20:00	Frühjahrskonzert	Musikkapelle St. Lorenzen	Vereinshaus
29.03	9:00	Palmsontag		
05.04		Osterkonzert	JuKaStL	Kirchplatz
02.-03.05		Schützenkompanie Onach	Jubiläumsfeier	Roßbichl
03.05		Florianiprozession		
06.05		Abendkonzert	Männerchor Haderberg und Musikkapelle St. Lorenzen	Musikpavillon
09.05	9:30	Südtirolcup und VSS Jugendrennen	Sektion Rad	Stefansdorf
10.05	9:00	Erstkommunion		St. Lorenzen
31.05	9:00	Volksmarsch	Verschönerungsverein	Montal
05.06	19:00	Soundgarden	INSO Haus	INSO Garten
06.06		Fußball Dorfmeisterschaft	Sektion Fußball	Sportzone
07.06		Fronleichnamprozession		
14.06		Herz Jesu Prozession		
14.06	20:30	Konzert mit Fackelumzug	Musikkapelle	Musikpavillon
27.06	18:00	Beachvolleyballturnier	Beach Boys	Sportzone
04.07	18:00	Sommerfest	Bauernjugend	Musikpavillon
05.07	11:30	Bergmesse	Ellener Jugend	Astjoch
15.07	20:30	Pustertaler Sommerabend	Tourismusverein	Musikpavillon
17.07	20:30	Abendkonzert	Musikkapelle	Musikpavillon
19.07		Kirchtag		Montal
19.07	11:00	Bergmesse	AVS	Moosener Kaser
22.07	20:30	Pustertaler Sommerabend	Tourismusverein	Musikpavillon
01.08	20:30	Abendkonzert	Musikkapelle	Musikpavillon
07.-09.08		Marktfest	Verschiedene Vereine	Markt
10-14.08		Südtirol Campo	Sektion Fußball	Sportzone
14.08	20:30	Abendkonzert	Musikkapelle	Musikpavillon
15.08		Kinderfest	Verschönerungsverein	Roßbichl
16.08	11:00	Bergmesse	Bauernkapelle Onach	Onach
20.08		Abschlusskonzert	JuKaStL	Musikpavillon
26.08	20:30	Pustertaler Sommerabend	Tourismusverein	Musikpavillon
05.-06.09		Kirchtag	Musikkapelle	Musikpavillon
18.09 – 10.10		Ernteschießen	Sportschützen Gilde	Schiessstand
20.09	9:00	Gedenkfeier	Michelsburger Schützenkompanie	Klosterwald
04.10		Rosenkranzsonntag mit Hochamt und Prozession		Montal
15.11		Kirchenkonzert	Musikkapelle	Pfarrkirche

Änderungen, Korrekturen und Ergänzungen teilen Sie bitte umgehend an [lorenzner.bote@stlorenzen.eu](mailto:lorenzner.bote@stlorenzen.eu) mit.

ma

## Flohmarkt

Am Samstag, den 14. Februar findet im Markt ein Flohmarkt statt.

## GEBURTEN

*OBERLECHNER Lukas, geboren am 19.12.2014; wohnhaft in Stefansdorf*  
*RAMI Mohammed Ali, geboren am 25.12.2014; wohnhaft in St. Lorenzen*  
*NIEDERKOFER Rafael, geboren am 05.01.2015; wohnhaft in Onach*

## TODESFÄLLE

*AUSSERLECHNER Wwe. SEYR Maria, geboren am 03.07.1929; gestorben am 08.01.2015*

# Forsttagsatzung

**Zahlreich waren auch dieses Jahr wieder die Waldbesitzer der Einladung der Forstverwaltung gefolgt und kamen zur Forsttagsatzung am 9. Jänner in das Rathaus. Silvester Regele informierte mit seinen Mitarbeitern über Neuerungen und Schwerpunkte im neuen Jahr.**

Der zuständige Amtsdirektor Regele begrüßte zu Beginn alle Anwesenden, darunter Bürgermeister Helmut Gräber und Gemeindeferent Martin Ausserdorfer. Ebenso zahlreich vertreten waren neben den einzelnen Wald- und Grundbesitzern die Vertreter der Fraktionsverwaltungen und der Interessenschaften. Regele hielt gleich zu Beginn fest, dass der Winter 2014 ein sehr strenger für die Natur gewesen war. Der viele Schnee habe vielfach Schäden verursacht. Vor allem die vielen Rutschungen haben Schäden auch am Wald angerichtet und durch den vielen Schnee und die geringe Nahrung hat auch das Wild Bäume beschädigt. Jedoch nicht nur der Winter, sondern auch der Sommer war wettertechnisch unüblich feucht und kühl. Das bescherte den Landwirten große Probleme bei der Ernte. Sind im vergangenen 10-Jahresschnitt durchschnittlich 762mm Niederschlag gefallen, so waren es 2014 924mm.

Regele informierte, dass man im abgelaufenen Jahr mit dem Pilzgeld in Höhe von 8 Euro wieder ein Gesamtsumme (1.392 Euro) einheben konnte, welche es ermöglichte kleine Instandhaltungsarbeiten an den Wegen zu machen.

Weiterhin an Interesse gewinnt die Bewirtschaftung des Waldes. Die mittleren Preise für Fichte belaufen sich auf 80 – 100 Euro, bei Lärche zwischen 110 – 125 Euro und bei Zirbe sogar 150-200 Euro. Kistenholz erzielt Erträge von 50 – 60 Euro.

Aus rechtlicher Sicht wurde darüber informiert, dass wie in anderen Bereichen der Landesverwaltung auch, derzeit für die Waldbewirtschaftung vorübergehend nur bedingte Förderungen

*Silvester Regele informierte mit seinen Mitarbeitern über die Neuerungen.*



bezahlt werden. Dies deshalb, da in der Vergangenheit mehr Beiträge gewährt wurden als Geldmittel zur Verfügung gestanden waren. Nachdem dieses Delta kompensiert ist, werden wieder Beitragsgesuche angenommen.

Dr. Wolfgang Weger stellte den Leistungskatalog des Landesforstdienstes dar. Bei der Durchführung verschiedenster Arbeiten hielt er fest, dass man zwar Arbeiten unbürokratisch einleiten könne, die Bestimmungen im Bereich Arbeitsschutz und –sicherheit jedoch sehr viel an Effizienz verloren gehen lassen. Probleme habe man ebenso aus bürokratischer Sicht beim Vergabegesetz. Positiv sei hier aber, dass man die kleinen Arbeiten nicht ausschreiben müsse, sondern lediglich das Rotationsprinzip anwenden muss.

In seinen Grußworten reklamierte Bürgermeister Helmut Gräber, dass keine Geldmittel für das

ländliche Wegenetz zur Verfügung stünden. Für eine Gemeinde wie St. Lorenzen, welche 70km an ländlichem Wegenetz instand halten muss, sei das äußerst negativ. Zudem regte er an zukünftig bei Förderungen klar zu unterscheiden, ob ein Bauer am Berg oder in der Talsohle tätig sei, weil diese Differenzierung auch darüber entscheiden wird, ob Bergbauern noch eine Zukunft haben. Zudem ermunterte der Bürgermeister daran, zukünftig besser zwischen Aufgaben der Forst zu unterscheiden bzw. die Zuständigkeiten besser abzustimmen. Abschließend erinnerte Gräber an die anstehenden Herausforderungen beim Gefahrenzonenplan und nannte beispielsweise Onach. Er hielt fest, dass seiner Einschätzung nach, ohne öffentliche Unterstützung zukünftig keine private Bautätigkeit mehr stattfinden kann, weil nicht finanzierbar.

Im Anschluss gab es eine kurze Diskussion über bestimmte Sachbereiche. Vor allem das Thema „Benutzung von Forstwegen für Waldarbeiten“ wurde eifrig diskutiert, weil einige sich immer wieder über Gemeinschaftsinteressen hinwegsetzen und die Wege nicht entsprechend wiederherstellen, nachdem mit schwerem Gerät Holz abtransportiert wurde.



*Zahlreich sind die Interessierten zur Veranstaltung gekommen.*

ma

# Kreative Köpfe finden alles bei OBI!

Mit den eigenen Händen arbeiten bringt 😊. Du denkst viel über deine Ideen nach 😊 und plötzlich findest du die richtige Lösung 😊. Das macht 😊! Aber wenn du dafür nicht die richtigen Materialien findest oder wenn dir das Werkzeug fehlt, wirst du schnell 😞 oder auch 😞 und dir vergeht der Spaß 😞.

Komm doch zu uns! Wir sind kleine 😊 und helfen dir genau die richtige Lösung für deine Situation zu finden. 😊

## Alle unsere Abteilungen für dich:

- Werkzeuge
- Eisenwaren
- Autozubehör
- Sanitärinstallation
- Badeinrichtung
- Elektrobedarf
- Leuchten
- Gartenbaustoffe
- Gartengeräte
- Pflanzen & Pflanzenpflege
- Farben
- Dekoration & Basteln
- Haushalt
- Holz- & Teppichböden
- Holz & Holzzuschnitt
- Saisonware

### BOZEN

Kopernikusstrasse, 15  
Tel. 0471 500500  
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

### MERAN

Sinich/Reichsstrasse, 94  
Tel. 0473 013000  
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

### BRIXEN/VAHRN

Konrad-Lechner-Straße, 5/A  
Tel. 0472 975301  
Montag - Freitag 8.30 - 19.00 Uhr  
Samstag: 8.30 - 18.00 Uhr

### BRUNECK/ST. LORENZEN

Brunecker Straße, 25  
**Neu ab April 2015**

# OBI



Stadtwerke Bruneck  
Azienda Pubbliservizi Brunico

Grüne Nummer  
**800-856066**

### Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

# FRENA GmbH

**MALER FRENA**  
ST. LORENZEN

**GIPSBAU**  
BRUNECK

MALERARBEITEN - TROCKENBAU - DEKORATIVE FASSADEN  
VOLLWÄRMESCHUTZ

Zone Aue 16 - 39030 St. Lorenzen

Mob. 348 422 422 4 - Tel. 0474 47 48 00 - Fax 47 67 17 - [info@frena.it](mailto:info@frena.it)

# AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria, 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
MwSt.ID.-Nr. - Cod. ID IVA IT 00618420210  
E-mail: [info@automarket-percha.it](mailto:info@automarket-percha.it)  
[www.automarket-percha.it](http://www.automarket-percha.it)

AUTO • IMPORT • EXPORT

# Temperaturen und Niederschläge

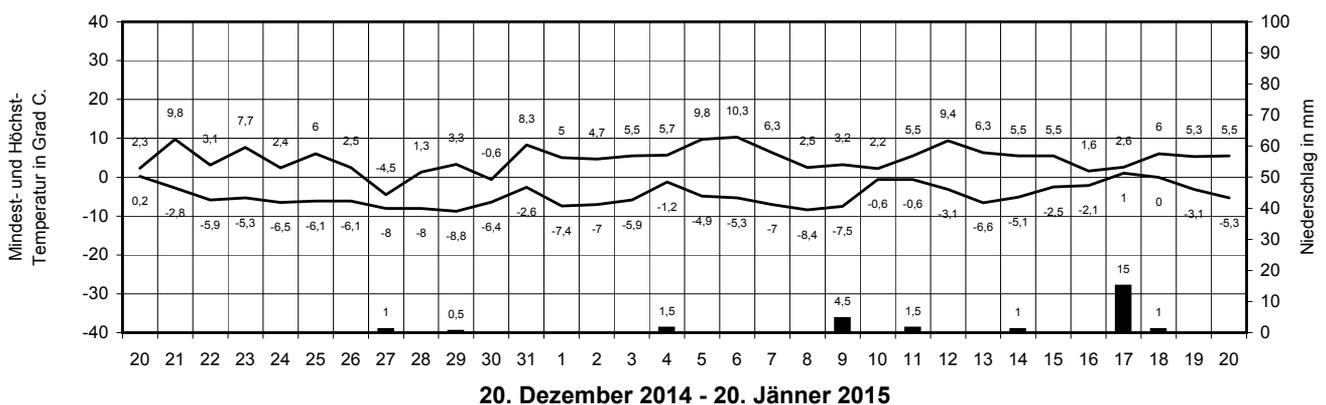
Vom Winterbeginn am 21. Dezember bis zu den Weihnachtsfeiertagen herrschte schönes Wetter, allerdings minderten an einigen Tagen hohe Wolkenfelder die Sonneneinstrahlung. Am 27. Dezember lag ein Hauch Schnee, in der Folge blieb es heiter bis wolkgig bei böigem Nordwind. Schönes Wetter und milde Temperaturen gab es zum Jahreswechsel. Am 4. Jänner fiel Regen, dann trat wieder der Föhn auf und die folgenden Tage verliefen sehr sonnig. Vom 9. auf den 10. Jänner brachte gefrierender Regen Glatteis, hartnäckiger Hochnebel hielt sich den ganzen Tag. Nach zwei schönen Tagen am 12. und 13. Jänner wurde es wieder wechselhaft, häufig trüb und sel-

ten Sonne. Am 17. Jänner regnete es kräftig, oberhalb von 1500 m Meereshöhe fiel Schnee. An den folgenden Tagen war es wechselnd bewölkt, am 20. Jänner sonnig. Im gesamten Beobachtungszeitraum waren die Temperaturen für die Jahreszeit zu mild, nur an zwei Tagen Ende Dezember stiegen die Temperaturen auch tagsüber nicht über 0 ° C, und die Tallagen blieben weiterhin schneefrei.



Das Bild der Winterblume (Hahnenfuß) wurde am 24. Jänner in der Sonnenburgerleite aufgenommen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

*Oberpertinger Peter: Überdachung eines bestehenden Lagerplatzes für Landwirtschaftliche Produkte beim Hof „Hirsch am Bach“, Onach 1, B.p. 1, G.p. 8/1, 9/1 K.G. Onach*

*Atzwanger Notburg, Hintner Martin: Umbau Dachgeschoss mit Errichtung einer Dachgaube und energetische Sanierung des Daches – Variante, Onach 17, B.p. 137 K.G. Onach*

*Kofler Paul: Sanierung und Umgestaltung der bestehenden Wohnung im Obergeschoss mit externer Erschließung Variante, HL-Kreuz-Strasse 13, B.p. 586 B.E. 5 + M.A. 1 und 2 K.G. St. Lorenzen*

*Kammerer Reinhard: Zusammenlegung von 2 Wohneinheiten beim Wohnhaus Bp 905, Stefansdorf 11, B.p. 834, 905 K.G. St. Lorenzen*

*Mattiato Cristina Rosa, Mattiato Ester, Mattiato Walter Nicolo: Interner Umbau und Sanierungsarbeiten Dachgeschoss Wieder genehmigung, HL-Kreuz-Strasse 27, B.p. 663 M.A. 3 E.Z. 669/ II K.G. St. Lorenzen*

*Graber Albert, Graber Othmar, Leitner Meinrad Johann: Erneuerung einer Mauer im Bereich der Wasserableitung R/331 an der Gader für die Wasserkraftwerke LEITNER und GRABER in Pflaurenz, Pflaurenz G.p. 4453/1 K.G. St. Lorenzen*

## Martha Ausserdorfer

Martha Ausserdorfer, Jahrgang 1961, ist seit Oktober 2014 Ortsbäuerin von St. Lorenzen. Sie entstammt einer Großfamilie aus Terenten (Sonnenberg) mit 10 Geschwistern, ist leidenschaftliche Landwirtin und Sängerin. Gemeinsam mit ihrem Mann Johann Ausserdorfer hat sie ihre Tochter Astrid und die Söhne Lukas und Philipp großgezogen. Wir haben mit ihr über ihre Aufgaben als Ortsbäuerin gesprochen, wie sie die kommenden Jahre für den Verein sieht und was ihre Wünsche für die Zukunft sind.

*Frau Ausserdorfer, seit Oktober sind Sie nun Ortsbäuerin von St. Lorenzen. Wie ist es Ihnen bei der Wahl ergangen?*

Das stimmt. Seit dem 12. Oktober habe ich dieses Amt übernommen. Die Wahl gestaltete sich nicht ganz einfach. Heutzutage ist es so, dass viele Menschen im Verein mitarbeiten wollen. Wenn es dann aber darum geht, den Vorsitz zu übernehmen, finden sich aber nur wenige Personen, die dazu bereit sind. Viele haben auch etwas Angst davor. Bei der Wahl war es so, dass alle anwesenden Teilnehmer theoretisch wählbar waren. Es war, wie gesagt, etwas schwierig.

*Was hat Sie am Ende davon überzeugt, das Amt anzunehmen?*

Ich habe die Wahl angenommen, weil ich mich der Ortsgruppe gegenüber verpflichtet gefühlt habe. Diese würde sonst riskieren, aufgelassen zu werden. Das wäre wirklich schade. Viele arbeiten gerne mit. Ich selbst bin ja auch gerne dabei. Die Situation ist aber landauf landab nun mal dieselbe. Als ehrenamtlicher Verein hat man es heute eben nicht mehr ganz einfach. Die Zeiten haben sich einfach geändert.

*Sind Sie schon lange im Verein tätig?*

Ja, ich bin jetzt schon seit 16 Jahren im Ausschuss der Bäuerinnen tätig. Damals hat mich Maria Hofer, meine Vorgängerin, gefragt, ob ich mitmachen möchte. Ich

*Martha Ausserdorfer, die neue Ortsbäuerin, vom Mair am Angerhof in Stefansdorf in der Pustertaler Tracht.*



hatte seitdem immer eine gute Zeit und viel Gaudi.

*Welches sind die Aufgaben einer Ortsbäuerin?*

Die Aufgaben der Ortsbäuerin sind vielfältig. Sie übernimmt den Vorsitz und die Organisation des Vereins. Dazu gehört es auch die Traditionen möglichst weiterzuführen. Gleichzeitig ist sie aber auch Ansprechpartnerin für verschiedene Angelegenheiten, insbesondere wenn man Events organisiert, wie z.B. die vier Sommerabende (ge-

meinsam mit Tourismusverein) und das Marktfest mit verschiedenen anderen Vereinen im August. Gemeinsam mit dem Ausschuss organisiert man dann auch Vorträge über Kräuter, Gesundheit, usw. In Dietenheim nehme ich regelmäßig an den erweiterten Sitzungen mit dem Bezirk teil. Ich bin schließlich auch noch für die Kassa des Vereins zuständig. Der Verein arbeitet, dank der gut besuchten Feste im Sommer, spendendeckend. Das freut mich sehr. Ich hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibt.

*Haben Sie ein besonderes Anliegen oder Wünsche für den Verein?*

Ja, das habe ich. Wir haben leider keinen Raum, wo wir unsere Sachen deponieren können. Damit meine ich alles, was man für ein Fest so braucht, wie die Fritteuse, den Straubenmixer, die Tirschtbretter, den Gaskocher, die Pappteller und Servietten, aber auch alle Tücher und die ganzen andere Utensilien. Diese sind derzeit teilweise bei den Mitgliedern, teilweise in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht. Dadurch entsteht bei der Organisation der Feste ein enormer Mehraufwand. Hier wünsche ich mir deshalb, dass wir gemeinsam mit der Gemeinde eine Lösung finden. Ich bin mit der Gemeindeverwaltung aber schon im Gespräch.

*Sind Sie auch noch in anderen Vereinen tätig?*

Ja, ich singe beim Frauensingskreis von St. Lorenzen. Das gefällt mir sehr gut. Für mich ist das Singen Entspannung und Ausgleich. Wir sind eine nette Gruppe. Zu Weihnachten haben wir immer viele Auftritte. Ansonsten geht es bei uns sehr gemütlich und gesellig zu.

*Neben der Vereinstätigkeit sind Sie auch Landwirtin mit Leidenschaft. Wie sehen Sie diese Tätigkeit*

*heute und was wünschen Sie sich für die nachkommende Generation?*

Ja, ich bin jeden Tag im Stall. Ich kümmere mich vielfach um das Jungvieh und hauptsächlich um die Kälber. Man möchte es nicht meinen, aber es will sehr gut umsorgt werden und die Pflege ist aufwändig. Wir haben zum Glück einen etwas neueren Stall. Das ist eine große Erleichterung. Bäuerin bin ich mit Leidenschaft. Sicher haben andere angenehmere Arbeitszeiten oder besser bezahlte Tätigkeiten. Die Freiheit, die mir die Landwirtschaft gibt, genieße ich aber umso mehr. Nach einem Tag Auszeit bin ich immer froh, wieder in den Stall gehen zu können. Was hingegen das Bauerntum insgesamt betrifft, sehe ich mit etwas Skepsis in die Zukunft. Die Anzahl der Bauern nimmt ab. Heutzutage muss man als Betrieb eine gewisse Größe erreichen. Nur als Nebentätigkeit wird dies sonst zu aufwändig. Das Verhältnis zwischen Aufwand und Geld stimmt größtenteils auch nicht mehr. Die Bürokratie hat ja auch stets zugenommen. Bauer sein, bedeutet einfach viel arbeiten. Viele Menschen sind heute nicht mehr bereit täglich morgens und abends pünktlich im Stall zu sein. Für die nachkommenden Generationen wünsche ich mir deshalb etwas mehr Gelassenheit und Zeit, sich auch mit den einfachen Dingen auseinanderzusetzen.

*Bleibt Ihnen neben der Arbeit am Hof und der Vereinstätigkeit noch Zeit für Hobbys?*

Wenn es geht, unternehme ich gerne Wanderungen. Wandern ist wie Urlaub für mich. Im letzten Jahr habe ich z.B. den Kolfuschger Höhenweg und den Rundgang am Peitlerkofel gemacht. Die blühenden Blumen dort waren einfach wunderbar. Gerne gehe ich aber auch manchmal rodeln und seit kurzem habe ich Lust auf Langlaufen bekommen.

*Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?*

Für unseren Verein wünsche ich mir, dass wir weiterhin eine so tolle Gruppe bleiben und stets viel zusammen absprechen und unternehmen. Natürlich würde es mich freuen, wenn wir viele junge begeisterte Menschen finden, die unsere Tätigkeiten dann einmal fortführen. Für unsere Familie wünsche ich mir hingegen, dass alle stets gesund bleiben. Für meine Kinder wünsche ich mir insbesondere, dass sie eine Arbeit haben, der sie mit Fleiß und Begeisterung nachgehen.

*Frau Ausserdorfer, danke für das Gespräch.*

Danke auch.

aw

## Vorsicht, es knallt!

**SEL lädt zu einer spannenden Energieshow in Bruneck am Montag, 2. Februar, mit Beginn um 20 Uhr im Haus Michael Pacher.**

Wie entsteht ein Feuertornado? Wie zerdrückt man ein 200-Liter Fass ganz ohne Kraft? Und wie bringt man einen Koffer auf dem Tisch zum Tanzen? Diese und noch mehr atemberaubende Experimente zeigen die Physikanten bei der Energieshow am 2. Februar im Haus

Michael Pacher in Bruneck. Mit einer einzigartigen Mischung aus Charme, Witz, Wissen und ungewöhnlichen Experimenten lassen sie physikalische Phänomene wie Magie erscheinen. Ob Energie, Mechanik, Akustik oder Klima, die Physikanten haben für jedes Thema ein passendes Experiment.

Staunen Sie mit und erleben Sie mit der SEL einen beeindruckenden Abend.

Für die SEL-Energieshow in Bruneck gibt es noch Restplätze. Sichern Sie sich Ihre kostenlose Eintrittskarte online unter [www.sel.bz.it/events](http://www.sel.bz.it/events)

ma

[www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it)

800 832 862



# Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:  
Bozen (2x)  
Meran (neu!), Auer  
Klausen, St. Ulrich  
St. Lorenzen und  
Corvara

**StromPlusGas**  
**Doppelt sparen!**

# Kirchenstatuen und Fahnen in St. Lorenzen

**Vielerlei Statuen und Fahnen kann man in St. Lorenzen bei den kirchlichen Prozessionen bewundern. Jede einzelne hat ihre eigene Geschichte und besonderen Merkmale. Deren Symbolik baut auf viele in den Jahrhunderten gewachsenen Traditionen. Wir haben recherchiert und sind dabei auf interessante Informationen gestoßen, welche sich dem Betrachter erst nach genauerem Hinsehen offenbaren.**

Die Statuen, welche bei der Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozession nacheinander mitgetragen werden, sind folgende:

## 1) Hl. Schutzengel



An der Rückseite dieser Statue finden wir die Buchstaben A und F. Der Bildhauer Ferdinand Atzwanger (geboren am 05.07.1872 in Kiens, verstorben am 09.11.1962 in Niederolang) hat diese im Jahre 1902 geschnitzt. Der Hl. Schutzengel wird von den jungen Männern getragen. Wir feiern sein Fest am 02. Oktober.

## 2) Gute Hirte



Diese Statue ist mit der für das Zeitalter vor 1800 typischen Kleidung geschmückt. Als Träger für diese gekleidete Statue fungieren traditionsgemäß die jugendlichen Männer.

## 3) Hl. Josef mit Jesukind



Der Bildhauer Karl Owegs aus St. Vigil (geboren am 09.03.1897 in St. Vigil und dort verstorben am 19.02.1969) hat diese Figur um 1940 geschnitzt. Karl Owegs war in seinen jungen Lebensjahren Hüterbub in St. Lorenzen beim Hof „Mair zu Gasteig“. Der Hl. Josef ist der Schutzpatron der Männer und wird deshalb von diesen bei allen Prozessionen getragen. Sein Feiertag ist der 19. März.

## 4) Hl. Aloisius



Zu dieser Statue ist lediglich bekannt, dass diese Anfang des 20. Jahrhunderts geschnitzt wurde. Getragen wird sie von den Kindern – Buben. Sein Fest feiern wir am 21. Juni.

## 5) Hl. Kassian



Der Hl. Kassian war Diözesanpatron von Brixen. Mitte des 18. Jahrhunderts ist diese Figur entstanden. Die Besonderheit derselben sind die Glasaugen. Getragen wird sie hingegen von den Kindern – Buben. Sein Namenstag ist der 13. August.

## 6) Hl. Katharina



Diese bemalte Holzfigur wurde vor 1800 geschnitzt. Namenstag der Heiligen Katharina von Alexandrien ist am 25. November. Getragen wird die Heilige von den Kindern – Mädchen.

## 7) Hl. Notburga



Notburga ist die Schutzpatronin der Knechte und Mägde. Ihr Attribut ist die Sichel und das Wassergefäß. Auch diese Figur ist gekleidet und entstammt dem barocken Zeitalter. Die Träger sind die jungen Mädchen. Ihr Namenstag ist der 13. September.

## 8) Hl. Maria die unbefleckt



Geschnitzt wurde diese Statue von Dominikus Trenkwaldler aus Nordtirol um 1880. Getragen wird die Muttergottes von den Frauen.

## 9) Hl. Mutter Anna mit Maria



Diese Schnitzfigur wurde von K. Lazzeri im Jahre 1931 kreiert. K. Lazzeri bezeichnete sich in der auf der Figur anzutreffenden Inschrift als Skulptor (lateinisch für Bildhauer). Die Hl. Mutter Anna ist die Patronin der Frauen mit Namenstag am 26. Juli. Getragen wird diese Heilige von den Frauen.

Am Herz-Jesu-Sonntag wird zusätzlich zu den oben genannten Statuen das **Herz-Jesu-Bild** von den Schützen mitgetragen. Gemalt wurde dieses von Franz Hellweger (geboren am 07.09.1812 in St. Lorenzen und verstorben am 15.02.1880 in Innsbruck).

Bei der Sebastiani-Prozession tragen die Schützen hingegen nur die Statue des **Hl. Sebastian**. Dieser ist der Heilige der Kranken mit Namenstag am 20. Januar. Geschnitzt wurde der Hl. Sebastian vom Lorenzner Maler Jörg Stieger um 1700.

Ebenso wird bei der Floriani-Prozession der **Hl. Florian** von der Feuerwehr getragen. Jörg Stieger schuf diese Figur in der Zeit um 1700. Der Namenstag des Hl. Florian ist der 04. Mai.



Folgende Fahnen werden bei der Fronleichnam- und Herz-Jesu-Prozession mitgetragen:

### 1) Fahne mit gelbem Stoff

Auf der Vorderseite ist Maria mit dem Kind in der Mitte abgebildet. Von links nach rechts finden wir die Heiligen Antonius, Bartholomeus und Leonhard. Auf der Unterseite kann man das Zunftzeichen der Schmiede und Wagner erkennen. Auf der Rückseite ist hingegen der Heilige Georgius mit dem Drachen abgebildet. Die Fahne wurde von Peter Kachler aus St. Georgen um 1850 gemalt.

### 2) Bubenfahne

Auf der Vorderseite sind die Heiligen Laurentius, Maria, Josefus, Aloisius und das Osterlamm zu finden. Auf der Rückseite sieht man Christus, den guten Hirten mit St. Michael und Engel mit Herzen. Joseph Renzler malte diese Figur im Jahre 1838.

### 3) Männerfahne

Die Vorderseite ist mit St. Josef mit dem Jesukind und Engeln versehen. Auf der Rückseite sind St. Sebastian und St. Florian abgebildet. Gemalt wurde die Fahne von Peter Kachler um 1850.

### 4) Bürgerfahne

Vorne ist der Heilige Laurentius abgebildet, hinten hingegen Maria mit dem Kind und Engeln. Diese Fahne wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geschaffen.

Bei Beerdigungen sind hingegen diese Fahnen präsent:

#### 1) Bubenfahne (wenn ein lediger Mann verstirbt)

#### 2) Männerfahne (wenn ein verheirateter Mann verstirbt)

#### 3) Bürgerfahne (wenn eine Frau verstirbt)

Für den reibungslosen Ablauf und die Wahrung dieser Tradition bei den Prozessionen sorgen seit vielen Jahren Josef Kammerer und seine Helfer. Bei dieser Gelegenheit sei allen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit sehr gedankt, verbunden mit dem Wunsch, dass diese Tradition auch in Zukunft fortgeführt werden möge.

ma/aw

Fahnen (von links nach rechts: Bubenfahne, Männerfahne, Fahne mit gelbem Stoff, Bürgerfahne)

# Musiksplitter ...

## aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

### Drei Lorenzner 1967-er beim Blasorchester 40+

Wie bereits in der November-Ausgabe des Lorenzner Boten berichtet, haben die vier Pustertaler und Osttiroler Musikbezirke ein bislang einzigartiges bezirks- und länderübergreifendes Projekt initiiert: das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+.

Wie der Name schon verrät, waren dazu Musikantinnen und Musikanten der 88 Musikkapellen von der Mühlbacher Klausen bis zum Kärntner Tor und zum Felbertauern eingeladen. Zu den ursprünglich zwei Klarinettenisten aus St. Lorenzen (Albert Weissteiner und Stephan Niederegger) ist noch ein dritter nachgerückt, der Flötist Herbert Wolfgruber. Die drei 47-jährigen Lorenzner (alle vom Jahrgang 1967!) waren begeistert von der Idee und freuten sich über den großartigen Erfolg der beiden Konzerte im Gustav-Mahler-Saal in Toblach am Stephanstag und im Tauerncenter in Matri in Osttirol am 3. Jänner. Ein besonderes Erlebnis war zweifellos die Begegnung mit der seit der Geburt behinderten Marianne Hengl, der Obfrau des österreichischen Vereins „RollOn Austria – Wir sind behindert.“ Ihr war der Konzertmarsch „Gipfel-Sieg“

*Die drei 1967-er Musikanten aus St. Lorenzen vor dem Konzert im Tauerncenter in Matri in Osttirol – v.l. Albert Weissteiner, Herbert Wolfgruber und Stephan Niederegger (Foto: Ulrike Rehmman),*



von Sepp Leitinger gewidmet, den das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+ uraufgeführt hat. Das Konzertprogramm spannte einen Bogen über die gehobene Unterhaltungsmusik, von der Operette (Pique Dame) und dem Musical (Les Miserables) über Strauß'sche Melodien (Tritsch-Tratsch-Polka) bis hin zu Marsch- und Polkarhythmen. Die Liebe zur Musik und die Freude am Musizieren

sei die Motivation des Orchesters, hob der Gadertaler Fridl Pescoller, einer der beiden Dirigenten, hervor. Martin Gratz aus Kals am Großglockner, der zweite Mann am Dirigentenpult, brachte es schließlich auf den Punkt: „Wir sind nun in einem Alter, wo wir uns den Luxus erlauben können, das zu spielen, was uns gefällt!“

Stephan Niederegger

## Sebastiani-Prozession

Aufgrund des starken Windes konnte heuer die traditionelle Sebastiani-Prozession nicht in der üblichen Form abgehalten werden. Dies ist in den letzten Jahrzehnten nur sehr selten vorgekommen. Die ganze Feierlichkeit wurde deshalb mit Beginn um 13:00 Uhr in der Pfarrkirche abgehalten. Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner hielten die Andacht. Bei der Festpredigt erinnerte der Pfar-

rer an das Wirken des Heiligen Sebastian und unterstrich, wie sehr dieser Heilige für die Bedürftigen und Schwachen eingestanden ist. Sein Glaube und sein Mut haben ihn dazu die Kraft verliehen. Nach der Predigt stimmte der Chor das Sebastian-Lied an und im Anschluss wurde dann an Stelle der Prozession ein Rosenkranz gebetet, mit zwei musikalischen Intervallen, gespielt von der Mu-

sikkapelle St. Lorenzen. Zum Abschluss spendete der Pfarrer den eucharistischen Segen. Anwesend waren, wie jedes Jahr, die Michelsburger Schützenkompanie sowie eine Abordnung der Schützen aus Onach. Nach den Feierlichkeiten spielte die Musikkapelle noch ein Stück auf dem Kirchplatz.

aw

# 47. Jahreshauptversammlung des AVS St. Lorenzen

**Am Samstag den 10. Jänner 2015 fand im Vereinshaus von St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung des AVS statt. Der Ausschuss berichtete über die Tätigkeiten des Vereins im Jahre 2014. Gleichzeitig fanden auch die Neuwahlen der Vereinsorgane statt. Die stetig steigende Mitgliederzahl lässt alle auf ein erfolgreiches Bergsteigerjahr hoffen.**

Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt und hatten sich um 20.00 Uhr im Vereinshaus versammelt. Der Ortsstellenleiter Herbert Lauton begrüßte alle Anwesenden herzlich. Um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern zu gedenken, wurde zu Anfang eine Schweigeminute abgehalten. Im Anschluss fuhr Herbert Lauton mit einem kurzen Jahresrückblick fort. Sehr gut angenommen würde der neue Boulderraum. Auch wenn der Eintritt mit 2 Euro sehr niedrig sei, würde allerdings nur die Hälfte der Nutzer diesen auch tatsächlich entrichten. Hier wünsche man sich für die Zukunft mehr Solidarität. Als zweiten Punkt der Rückschau sprach der Ortsstellenleiter auch die gut gelungenen Arbeiten für die Einrichtung des Vereinslokals an.



*Herbert Lauton (links) bei der Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft von Josef Feichter (rechts)*

*Der Ortsausschuss und Pfarrer Franz König bei seiner Ansprache*



Der Verein habe sich dort nun sehr gut eingelebt. Nennenswert sei zudem die Tatsache, dass alle im Jahre 2014 durchgeführten Weiterbildungen (z.B. im Bereich Mountainbike, Nutzung des GPS sowie Erste Hilfe) gut angenommen wurden. Auch für 2015 wünsche man sich, dass das Angebot so gut genutzt wird. Zum Schluss bedankte sich der Ortsstellenleiter bei seinen Stellvertretern, den Vereinsorganen, den Mitgliedern und Gönnern für das erfolgreiche Jahr und wünschte allen ein kräftiges „Berg Heil“. Darauf folgten die Berichte der einzelnen Gruppenleiter. Angelika Berger referierte über die Tätigkeit der Jugend. Ein besonderes Highlight war z.B. der Abenteuertag am Praxer Wildsee. Die Tourengeher um Christian Mairhofer hielten hingegen fest, dass trotz des eher verregneten vergangenen Jahres vieles erreicht wurde. Auch das heurige Jahr werde aufgrund der Witterung sicher nicht ganz einfach, so der Gruppenleiter. Ebenso konnten die Wanderer über zahlreiche Tätigkeiten referieren, mit dem Highlight einer Wanderwoche auf der Insel Elba. Abschließend brachten auch noch die Markierer um Franz Erla-

cher ihren Jahresbericht vor. Diese mussten letztthin feststellen, dass nicht nur Wanderer die Steige und Wege benützen, sondern die Mountainbiker immer mehr zunehmen. Dies würde zu Unsicherheit führen und die Wege zerstören. Man appelliere deshalb an die Vernunft der Radfahrer und hoffe auf eine Verbesserung in der Zukunft. Nach den Berichten der Gruppenleiter folgte der Kassabericht. Schatzmeister Stefan Dorfmann konnte gute Zahlen vorlegen. Trotz der getätigten Investitionen sei der Haushalt des Vereins ausgeglichen. Beirat Kurt Seppi stellte sodann die Mitgliederzahlen vor. Man sei sehr erfreut über den stetigen Zuwachs. So konnte der Verein am Ende des Jahres 2014 gut 1865 Mitglieder zählen. Besonders lobenswert sei aber, dass 239 Jugendliche dem Verein angehören. Daraufhin bat der Ortsstellenleiter in Vertretung der Gemeinde geladenen Referent Martin Ausserdorfer um ein paar kurze Worte. Als Vertreter der Gemeinde dankte er zu Anfang allen Mitgliedern und den Vereinsorganen für ihren Einsatz für den Verein. Insbesondere sei lobenswert, dass dieser seit jeher gut verwaltet würde. Zudem sei der

AVS weiterhin Botschafter für die Berge, welche einen so wichtigen Ausgleich für alle ermöglichen. Auch Pfarrer Franz König dankte dem Verein. Dieser zeige vielen Menschen die Schönheit der Natur. Gleichzeitig mahnte er aber auch zur Vorsicht bei allen Aktivitäten, denn jedem müsse auch bewusst sein, dass zuhause immer jemand auf ihn wartet, so der Pfarrer. Die letzte Ansprache hielt dann der Vorstandsvorsitzende der Sektion Bruneck, Georg Larcher. Er betonte, dass es angesichts der kürzlich geschehenen tragischen Unfälle noch wichtiger ist, durch Weiterbildung für mehr Sicherheitsbewusstsein zu sorgen, auch wenn es eine hundertprozentige Gewissheit auf den Bergen nie geben könne. Schließlich wünschte auch er allen ein erfolgreiches Jahr 2015. Auf die Ansprachen folgte schließlich die Neuwahl des Vorstands. Der Ortsstellenausschuss setzt sich nun wie folgt zusammen: Ortsstellenleiter bleibt Herbert Lauton, zudem sind im Ausschuss tätig: Luis Peer (1. Vizepräsident), Christian Mairhofer (2. Vizepräsident und Tourenwart), Waltraud Valle (Schriftführerin), Heinrich Brunner (Kassier), Karl

*Kurt Seppi (links) und Herbert Lauton (rechts) bei der Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft von Hans Peter Berger (in der Mitte)*



Crepaz (Zeugwart), Stefan Pörnbacher (Jugendwart) und Max Mitterhofer (Beirat). Aus dem vorherigen Ausschuss haben sich somit folgende Personen verabschiedet: Klaus Hilber, Stefan Dorfmann, Angelika Berger, Konrad Oberparleiter und Maria Niederbacher. Alle ausgeschiedenen Ausschussmitglieder erhielten ein kleines Geschenk für ihre langjährige Tätigkeit. Nach der Wahl erhielten zudem 19 Mitglieder das Abzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft. Die 40 jährige Mitgliedschaft feierten hingegen Johann Mair, Paul Neumair und Renato Valle sowie auch der Ortsstellenleiter Herbert Lauton. Hans Peter Berger wurde für 50 Jahre

Mitgliedschaft geehrt. Schon seit stolzen 60 Jahren ist Josef Feichter hingegen Mitglied. Nach den Ehrungen wurden zum Abschluss die Lose, welche alle Anwesenden zu Beginn der Versammlung erhalten hatten, vergeben. Die Gewinner konnten zahlreiche Sachpreise entgegen nehmen. Mit einem Diavortrag und einer Jause klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Musikalisch begleitet hat die Versammlung Paul Rieder und seine Musikanten. Allen Helfern, Sponsoren und Gönnern wird für ihren wertvollen Beitrag für den Verein gedankt.

aw

## Die neue Wohnaufibel ist da

### Seit 30 Jahren Orientierungshilfe und Ratgeberin in Sachen Wohnbau

Die eigenen vier Wände stehen bei den meisten Südtirolerinnen und Südtirolern immer noch ganz oben auf der Wunschliste. Wer sich den Traum eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung erfüllen will, tut dabei gut, sich rechtzeitig und umfassend zu informieren. Der Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein AFB, seit Jahrzehnten ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Haus- und Wohnungsbau, hat nun eine neue und erweiterte Auflage der beliebten Wohnaufibel herausgebracht

Die Wohnaufibel informiert umfassend über die aktuellen Bestimmungen im Bereich der Wohnbauförderung und vertieft alle Aspekte, die beim Bau, Kauf oder der Sanierung einer Wohnung zu berücksichtigen sind. Die Wohnaufibel liefert Antworten auf zahlreiche Fragen: Welche Fördermaßnahmen gibt es? Wer und was ist förderungswürdig? Wie komme ich an einen geförderten Baugrund? Welche Kosten fallen an? Was für Absetzmöglichkeiten gibt es bei Sanierungsarbeiten? Informationen gibt es auch über Förderungen von

Baumaßnahmen für Menschen mit Behinderung, die Notstandshilfe oder das kürzlich angekündigte Bausparmodell.

Die 13. Wohnaufibel ist erhältlich:

- AFB – Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein, Pfarrhofstraße 60/a, Bozen, Tel: 0471-254199 und auf der Homepage [www.afb.bz](http://www.afb.bz)
- bei allen Filialen der Raiffeisenkassen (ab 19. Jänner)

ma

# Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach

Mit der Jahreshauptversammlung am 10. Jänner begann für die Bauernkapelle Onach das Tätigkeitsjahr 2015. Obmann Stefan Huber freute sich über das zahlreiche Erscheinen aller Musikanten/innen, Marketenderinnen, Patin und Fähnrich. Als Ehrengäste begrüßte er den Bürgermeister Helmut Gräber und Pater Friedrich Lindenthaler, die sich für die Einladung bedankten. In einer kurzen Gedenkminute wurde an die verstorbenen Musikanten gedacht.

Obmann Stefan Huber betonte, dass die Bauernkapelle auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Neben den kirchlichen Auftritten wurden Konzerte - unter anderem in St. Lorenzen, Bruneck und Cison di Valmarino - abgehalten.

Auch in diesem Jahr konnten schon einige Termine für Konzerte vereinbart werden. So findet am 14. März 2015 das Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach im Vereinshaus von St. Lorenzen statt, für welches bereits auf Hochtouren geprobt wird.

Der Höhepunkt der Versammlung war die offizielle Taktstockübergabe von Manfred Huber an

*Manfred Huber gab sein Amt als Kapellmeister an Ewald Steger ab.*



Ewald Steger. Manfred Huber kann auf eine lange Zeit als Kapellmeister zurückblicken. Es war mit Sicherheit nicht immer einfach alle Termine und Verpflichtungen und auch die Launen der einzelnen Musikanten/innen unter einen Hut zu bringen. Trotzdem fiel ihm die Übergabe seines Taktstockes an Ewald Steger sichtlich schwer. Manfred Huber wünschte Ewald viel Kraft, Ausdauer und Engagement und legte ihm nahe, die traditionelle Musikrichtung, das Aushängeschild der Bauernkapelle Onach, beizubehalten. Ewald Steger bedankte sich bei allen Mu-

sikanten/innen für das Vertrauen und hofft auf eine gute Zeit.

Am Ende der Vollversammlung dankte Obmann Stefan Huber der Marketenderin Jennifer Kolhaupt und dem Musikanten Christian Priller, welche die Kapelle aus eigenem Wunsch verlassen.

Sehr erfreulich ist es, dass auch ein Neuzugang begrüßt werden kann: Petra Leimegger wird in der ersten Reihe als Marketenderin im Einsatz sein. Alle Musikanten wünschen ihr viel Freude und Schwung.

Sonja Huber  
Bauernkapelle Onach

## Winterwanderung zum Jochgrimm

Heute steht die erste Tour der Wanderer auf dem Programm. Bei der Meldung war der Andrang sehr groß, doch schlussendlich waren 38 Personen übrig geblieben. Die Grippe war im Anmarsch. Über die Autobahn ging's bis nach Leifers und weiter nach Aldein. In dieser Nebelküche wirkte die schmale Bergstraße bis nach Oberradein noch unwirtlicher. Beim Aussteigen dann die Überraschung, Schönwetter und Winterlandschaft



*Die Wanderung führte die Teilnehmer durch eine traumhafte Winterlandschaft.*

pur. Leicht ansteigend wanderten wir durch den Wald Richtung Gisihütte, wo wir uns den Apfelglühmix, das Bier oder den Weißen schmecken ließen. Auf dem gewalzten Weg ging's durch den Pulverschnee weiter über die schönen Almwiesen unserem Mittagsziel entgegen. Am Joch oben – zwischen Weißhorn und Schwarzhorn – herrschte reges Treiben. Skifahrer, Kinderwagen und sogar einige Rodler waren unterwegs. Jeder genoss die weiße Pracht, die bei uns momentan noch ganz fehlt. Unser Wanderführer Luis Peer hatte beim Berggasthaus Jochgrimm die Veranda für uns reserviert und jeder bestellte sich das Essen nach seinen Gelüsten: Hirtenmaccharoni, Spaghetti oder Riesenwiener schnitzel mit Kartoffelsalat. Die

*Die Teilnehmer des AVS im Unterland.*



Sonne lachte mittlerweile in die Glasscheiben herein und die langen Eiszapfen funkelten in ihrem Licht. In der Winterlandschaft war gerade eine Gruppe Leute mit Sonde und Schaufeln bei einer Piepsübung und oben am Gipfelkreuz des Weißhorn beobachteten wir zwei Wanderer. So gegen 15:00 Uhr – als sich die Schlange an der Kassa endlich aufgelöst hat-

te – verließen wir das Lokal und auf der Schneestraße kehrten wir in einer Rundwanderung zum Ausgangspunkt zurück. Mit ein wenig Wehmut verließen wir die märchenhafte Winterwelt, darauf vertrauend, dass der Schnee auch bei uns herunter früher oder später kommen wird.

Waltraud Valle



## Einsätze der Feuerwehren

### **Eine äußerst abwechslungsreiche Zeit erlebte die Feuerwehr St. Lorenzen zum Jahreswechsel mit insgesamt fünf Alarmeinsätzen.**

**23. Dezember:** Den letzten Einsatz des Jahres 2014 erlebte die Lorenzner Wehr im Bereich des „Wolleschloga“ in Pflaurenz. Dort war ein Tier in der Gader gesichtet worden. Während ein erstes Team zur Erkundung mit dem Kleinrüstfahrzeug ausfuhr, rüsteten sich zwei Männer der Bootsgruppe mit Neoprenanzügen aus. So konnte das Tier in kurzer Zeit in der Mitte des Flusses gesichert werden. Leider war der Einsatz umsonst, da das Schaf nur mehr leblos geborgen werden konnte.

**1. Jänner:** Der erste Einsatz des neuen Jahres ließ gerade einmal elf Minuten auf sich warten. Aufmerksame Bewohner hatten einen Baumbrand in Sonnenburg

bemerkt und die Feuerwehr verständigt. Da einige Mann in der Halle zur Bereitschaft erschienen waren, konnte in kürzester Zeit mit dem Tankwagen ausgerückt werden. Die Anwohner konnten das Schadenfeuer jedoch selber löschen, sodass nur eine kurze Nachkontrolle von Seiten der Feuerwehr notwendig war.

**4. Jänner:** Plötzlich gefrierender Regen, sogenanntes Blitzeis, sorgte für insgesamt drei Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen. Der erste Alarm langte um 00:34 Uhr ein. Zusammen mit den Feuerwehren aus St. Vigil und Enneberg, dem Weißem Kreuz und den Carabinieri wurde man zu einem Verkehrsunfall auf die Gadertalerstraße gerufen. Dort hatte ein PKW einen Hydrant gerammt und sich überschlagen. Am Unfallort versorgten Feuerwehrsaniäter die zwei Insassen, und sicherten die Unfallstelle am Tunneleingang ab. Nachdem alle Spuren des Unfalls

beseitigt waren, konnten die 14 Wehrmänner mit den drei Fahrzeugen wieder einrücken.

Noch auf der Rückfahrt wurde die Feuerwehr über einen weiteren Unfall auf der Straße nach Stefansdorf in Kenntnis gesetzt. Alle drei Fahrzeuge fuhren direkt zum zweiten Unfallgeschehen. Dort gab es weder Personen- noch Sachschäden zu beklagen, die Straße selber war aber dermaßen glatt, dass diese in Zusammenarbeit mit den Ordnungskräften gesperrt werden musste. Nachdem der Landesstraßendienst die Straße mit Salz bestreut hatte, konnte der Einsatz um 3 Uhr morgens beendet werden.

Der dritte Einsatz betraf den Markt St. Lorenzen. Auch hier herrschte extremes Glatteis und somit wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde Salz aufgebracht. Auch hier waren einige Mann bis knapp 3 Uhr im Einsatz.

Florian Gasser

# Feuerwehr St. Lorenzen leistet im Jahr 2014 mehr als 8.800 Stunden

Die sehr eindrucksvolle Zahl von 8.837 Stunden im Dienste des Nächsten scheint im Jahr 2014 bei der Feuerwehr St. Lorenzen in der Statistik auf. Diese Zahl wird einerseits mit den Kernaufgaben der Wehr wie Brandschutz und Hilfeleistung, aber auch durch verschiedenste Dienste an der Bevölkerung sowie der Jugendfeuerwehr „erwirtschaftet“.

## Einsätze:

Das abgelaufene Jahr brachte wiederum mehr als 100 Einsätze mit sich. Auch heuer konnte der seit mittlerweile Jahrzehnten andauernde Trend beobachtet werden, dass die klassischen Brandeinsätze zurückgehen. Lediglich knappe 6% der Einsätze betreffen noch echte Brandeinsätze, während der Rest sich auf verschiedenste Kategorien aufteilt. Besonders die 27 Einsätze aufgrund von Wetterlagen (Schneedruck, Windwurf, usw.) im Jahr 2014 haben diese Zahl besonders beeinflusst, ebenso die 17 Verkehrsunfälle, aber auch die mittlerweile schon traditionellen Einsätze bei Türöffnungen und Wespenbekämpfungen. Der am meisten in Erinnerung bleibende Einsatz dürfte im abgelaufenen Jahr der schwere Unfall in Kiens bleiben. Nicht weniger als 26 Personen waren dabei betroffen und mussten von den diversen Kräften versorgt werden. Insgesamt 58 Personen wurden bei Einsätzen von und mit der Feuerwehr St. Lorenzen im Vorjahr gerettet, davon waren 39 Personen verletzt und mussten von Rettungsmitteln ins Krankenhaus gebracht werden. Vier Einsätze mussten wie-



Mehr als ein Dutzend Unfälle erforderten den Einsatz der FF St. Lorenzen

derum in den verschiedensten Tunnels des Einzugsgebietes abgearbeitet werden und bestärken die Wehrführung in der Stärkung dieser Ausrüstungssparte. Der geschätzte Sachschaden bei all den Einsätzen betrug knapp 441.000 Euro, der von den Wehrmännern verhütete Betrag, vor allem bei den diversen Bränden ist aber wie immer um ein Vielfaches höher als dieser Wert. Bemerkenswert im abgelaufenen Jahr 2014 war sicherlich, dass bei den Bränden lediglich ein minimaler Schaden von knapp 10.000 Euro entstand. Auch dies ist einerseits ein Zeichen der abnehmenden Einsätze, aber auch der hervorragenden Ausbildung der Wehrmänner, welche besonders darauf geschult werden, Folgeschäden bei Einsätzen zu vermeiden. Knappe 1.060 Arbeitsstunden wurden für die insgesamt 101 Einsätze der FF St. Lorenzen im Jahr 2014 aufgebracht.

## Übungen:

Auch das Ausbildungspensum, welches zusätzlich zu den obigen Ausfahrten absolviert werden musste, kann sich wiederum sehen lassen. 59 Übungen der diversen Gruppen und Sparten stehen im Jahr 2014 zu Buche. Hervorzuheben sind dabei sicherlich die insgesamt acht Atemschutzübungen, die vier Bootsübungen, aber auch diverse Übungen mit mehreren Feuerwehren oder anderen Rettungsorganisationen. Erwähnenswert ist die Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung und der Finanzwache am Kronplatz, bei welcher mit einem Hubschrauber



Übung mit der Taucherguppe Bozen

geübt werden konnte. Weitere spezielle Übungen wurden im Stausee am Kniepass abgehalten, bei welcher neben den Bootsgruppen St. Lorenzen und Welsberg auch die Taucherguppe des Feuerwehrbezirks Bozen eingeladen wurden. Acht Teilnahmen an Schulungen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian runden das Übungsprogramm mit mehr als 1.790 Stunden ab.

## Dienste:

Ein äußerst wichtiger Dienst der Feuerwehr ist jener der Brand-sicherheitswachen und Ordnungsdienste. 18 Stück, davon fünf Brandwachen im Vereinshaus, stehen an der Spitze dieser Sparte. Zu diesen Diensten, welche von kirchlichen Feiern bis hin zu lustigen Theaterveranstaltungen ziehen, müssen eine verschiedene Anzahl an Mann aufgebracht werden. 210 Stunden mussten dazu von den Wehrmännern verwendet werden.

## Verwaltung & andere Tätigkeiten:

Ein Faktor an Zeit, welcher bei weitem nicht zu unterschätzen ist, und sich auch in den vergangenen Jahren immer weiter vergrößert hat, ist jener der Verwaltung, der Instandhaltung und der Wartung.

Beinahe täglich müssen im Gerätehaus in der Bahnhofstraße verschiedene Arbeiten durchgeführt werden. Neben verschiedensten Büroarbeiten stehen Wartungen und Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten auf dem Programm, damit im Einsatzfall schnell und vor allem sicher geholfen werden kann. Knapp 1.200 Stunden werden für diese Arbeiten aufgebracht, wobei je ein Drittel für die Fahrzeuge und ein weiteres für die Abwicklung der auch bei der Feuerwehr aufkeimenden Bürokratie abfällt. Ein enormer Zeitaufwand muss auch für Sitzungen und Repräsentationen vollbracht werden, nämlich 420 Stunden. Der größte Brocken im Jahresbericht ist aber sicherlich das traditionelle Kirchtagsfest. Vorbereitungsarbeiten über Wochen, aber auch der Auf- und Abbau und das Fest selber beschäftigen hierbei weit mehr als 150 Personen. Diese müssen für dieses bei den Lorenzern sehr beliebte und traditionelle Dorffest mehr als 2.000 Stunden aufbringen.

### Jugend:

All die Arbeit nützt aber nichts ohne eine gut funktionierende Nachwuchsarbeit. Jugendbetreuer Josef Gasser und seine zwei Stellvertreter haben mittlerweile eine Mannschaft von 18 Jungwehrmännern um sich versammelt, welche in akribisch genauer Arbeit nicht nur das Handwerk eines Feuerwehrmannes erlernen, sondern auch Kameradschaft pflegen und einander helfen lernen. Bei insgesamt 35 Treffen, bei welchen neben Ausbildung für Bewerbe auch Wissen von feuerwehrtechnischem Gerät, Chargenkunde und Orientierung auch Erste-Hilfe-Maßnahmen gelernt werden, wurden 1.260 Stunden absolviert.

### Zusammenfassung:

Einsätze:	1.064 Stunden
Übungen:	1.627 Stunden
Ausbildung:	160 Stunden
Dienste:	11 Stunden
Verwaltung:	1.198 Stunden
Sitzungen:	421 Stunden

Veranstaltung.:	717 Stunden
Kirchtag:	2.179 Stunden
Jugend:	1.260 Stunden
<b>GESAMT:</b>	<b>8.837 Stunden</b>

Bei einem Mannschaftsstand zum 31. Dezember 2014 von 50 Mann bedeutet dies einen persönlichen Einsatz eines jeden Wehrmannes von knapp 107 Stunden (ohne Jugend und ohne Kirchtag) im Jahr. Dies sind fast drei Arbeitswochen, die ein jeder seiner Freizeit opfert, um für den Verein, vor allem aber für den Nächsten da zu sein.

Abschließend möchte sich die Feuerwehr St.Lorenzen an dieser Stelle auch bei der Bevölkerung bedanken, welche sich im besonderen Maße finanziell an den verschiedensten Ausgaben in Form von Spenden beteiligt. Allein dadurch ist es erst möglich, dass all diese Dienste sicher und getreu unserem Leitspruch „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ abgewickelt werden können.

Florian Gasser

## Anerkennung als Rechtsperson des ASV St. Lorenzen

**Das Präsidium des ASV St. Lorenzen informiert, dass der Verein demnächst die Rechtspersönlichkeit erlangen wird. Dies stellt einen wesentlichen Schritt in der Geschichte desselben dar. Durch die Trennung des Vereins vom Privatvermögen der Mitglieder wird im Haftungsfall ein höheres Maß an Sicherheit geboten. Davon soll der gesamte Verein profitieren.**

Der administrative Aufwand für die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit ist nicht unwesentlich. Die Abänderung des Status, verschiedene Meldungen bei den zuständigen Ämtern des Landes sowie ein Besuch beim Notar sind für die Eintragung in das entsprechende Verzeichnis des Landes notwendig. Auch was die Haushaltsplanung betrifft, wird es in Zukunft wesentliche Änderungen geben. Die betroffenen Kassiere

und Sektionsleiter werden hierzu aber noch eine entsprechende Einweisung vonseiten der Vorstandsmitglieder erhalten. Trotz des verwaltungstechnischen Aufwandes bringt dieser Schritt für den gesamten Verein und seine Mitglieder mehrere Vorteile mit sich. Einerseits wird dadurch eine Haftungsbegrenzung für Vorstandsmitglieder im Schadensfall bewirkt. Andererseits erleichtert dies auch dem Verein die Nachwuchssuche

für die Vereinsorgane. Oft ist genau der Aspekt der persönlichen Haftung ein wesentliches Hindernis und lässt viele Interessierte einen Rückzieher machen. Mit dieser Neuerung gibt der ASV nun jungen Menschen die Möglichkeit sich aktiv im Verein einzubringen und gleichzeitig den Schutz der Rechtspersönlichkeit in Anspruch zu nehmen.

Das Präsidium des ASV St. Lorenzen



# INSO

## Jugendtheater: Tatort Social Network

am Dienstag, 03. Februar um  
17:00 Uhr im Inso Haus

Das Theaterstück richtet sich an MittelschülerInnen und ältere Jugendliche und spricht vor allem jene an, die sich häufig im World Wide Web aufhalten. Natürlich sind auch Eltern herzlich eingeladen.

Eintritt ist frei – Wir bitten Gruppen, sich telefonisch anzumelden: 349 1710355

## Aktion für 10-13 Jährige im Februar

Jeden Freitag Nachmittag von 14:30 – 17 Uhr gehört das Inso-Haus den Fünftklässlern der Grundschule und Mittelschülern!

**Freitag, 06. Februar**  
OFFENER TREFF

**Freitag, 13. Februar**  
GIRLANDEN BASTELN &  
KRAPPEN selbst gemacht

Wir sind mitten in der Faschingszeit! An diesem Freitag basteln wir Girlanden fürs INSO und backen unsere eigenen Faschingskrappen. Mmmhhh lecker!

**Freitag, 20. Februar**  
GESCHLOSSEN – Kinderwoche  
In den Faschingsferien finde die traditionelle Kinderwoche statt. Aus diesem Grund fällt die Aktion für die 10-13 Jährigen aus.

**Freitag, 27. Februar**  
CALCETTO-TURNIER  
An diesem Freitag findet ein kleines Calcetto-Turnier im Inso statt. Ihr habt somit die Möglichkeit für die Vorrunde des südtirolweiten Calcetto-Cups der Jugendtreffs und Jugendzentren, welches am Samstag, 28.02. im Inso stattfindet, zu trainieren

## Kinderwoche

Die traditionelle Kinderwoche im INSO steht wieder an. Von Montag, 16. bis Donnerstag, 19. Februar bietet das INSO verschiedene Veranstaltungen für die Grundschüler an.

**Montag, 16. Februar,**  
14 – 17 Uhr

INSO-WANDERPOKAL

Der Inso-Wanderpokal will erobert werden. In verschiedenen Stationen gilt es mit der eigenen Gruppe knifflige Aufgaben zu lösen. Die Siegergruppe kann den

Wanderpokal der Kinderwoche mit nach Haus nehmen und für ein Jahr behalten (*für alle Grundschüler*)

**Dienstag, 17. Februar**  
LORENZNER FASCHING  
(siehe eigener Artikel)

**Mittwoch, 18. Februar,**  
14 – 17 Uhr  
SCHATZSUCHE

Die Schatzjäger sind gefordert. Beim Inso-Haus wird gestartet und es gilt die verborgene Schatztruhe

im Dorf zu finden. Durch das Lösen von verschiedensten Aufgaben werdet ihr den Weg zum Schatz finden. Hoffentlich! (*Für die 2. - 4. Klasse Grundschule*)

**Donnerstag, 19. Februar,**  
14 – 16 Uhr  
KINDERKINO

Der Jugendtreff verwandelt sich in einen Kinosaal. Auf dem Programm: DIE CROODS. (*Für alle Grundschüler – eure Eltern sind auch herzlich willkommen.*)

Beitrag: 1 Euro

*Für alle Aktionen (außer Lorenzner Fasching) ist eine Anmeldung nötig: Bitte von Dienstag 10.02. bis Freitag 13.02. (9:00 – 12:30 Uhr), persönlich im Inso Haus oder telefonisch unter 0474 / 474450 oder 349 1710355 anmelden.*

## Lorenzner Fasching am Dienstag, 17. Februar ab 13:33 Uhr

**Heuer das zweite Mal: große Faschingsaktion mit buntem Programm auf dem Lorenzner Schulplatz**

Den Anfang macht ein Faschingsumzug durchs Dorf, allen voran die Jugendkapelle St. Lorenzen.

Da dem Clown Purzagogl der Rekordversuch vom letzten Jahr immer noch in den Knochen steckt, geht er es heuer

gemütlicher an und fordert auf eine Wette heraus. Lassen wir uns überraschen, um was es genau geht!

Höhepunkt vom Lorenzer Fasching: Lorenzner Mini-Playback-Show

Kinder und Jugendliche: rauf auf die Showbühne mit eurem Lieblingslied! Ihr könnt einzeln oder auch zu mehreren in der Gruppe auftreten und zeigen, was ihr so drauf habt. Wer begeistert

das Publikum und die Jury am meisten? Tolle Preise winken! Anmeldungen bis 6. Februar im Inso Haus: 349 1710355 oder bei Lotti: 349 4070229

Ab 16 Uhr veranstaltet die JukaStL ein Instrumente-Schnuppern. Die Kinder und Jugendlichen können alle Instrumente ausprobieren

und erhalten Infos über die Jugendkapelle.

Für Speise und Trank ist gesorgt. Gemeinsame Aktion vom KFS-Familienverband, JukaStL (Jugendkapelle St. Lorenzen) und dem Inso-Haus. Die Veranstaltung findet bei Schlechtwetter in der Turnhalle statt.

## Südtiroler Calcettocup der Jugendtreffs und -zentren

**Lorenzner Vorrunde am Samstag 28. Februar um 14:30 Uhr im Inso Haus**

*Es gibt 4 Kategorien: Mädchen und Buben getrennt, jeweils „Junior“ JG 2000 und jünger und „Senior“ 1995 – 1999*

Die jeweils Besten der einzelnen Kategorien qualifizieren sich für die Bezirksrunde, die eine Woche später im Jugendtreff Loop in Sand in Taufers ausgetragen wird.

Teilnahmegebühr 2 Euro pro Kopf. Gespielt wird im Zweierteam.

Anmeldungen sind im Inso Haus oder bei Turnierbeginn möglich.

Die Lorenzner Vorrunde ist eine gemeinsame Aktion der SKJ-Gruppe Montal und dem Inso Haus

## Jugendraum Montal

Öffnungszeiten im Jugendraum Montal:

**3. Februar:** Geschlossen wegen dem Jugendtheater im Inso Haus.

**10. Februar:** Offener Treff von 16.00 – 19.00

**17. Februar:** Geschlossen wg. Kinderwoche

**24. Februar:** Offener Treff – wir spielen Werwolf und Activity!

## Geschlossen

Wegen der Kinderwoche entfallen vom 17. bis 21. Februar die Öffnungszeiten im Inso Haus.

## Dorfschießen mit Luftgewehr vom 03.02. bis 06.03.2015

**Die Sportschützengilde St. Lorenzen veranstaltet auch heuer wieder das Dorfschießen mit Luftgewehr im Schießstand von St. Lorenzen. Alle Bürger ab vollendetem 10. Lebensjahr und alle Mitglieder der Sportschützengilde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.**

Als Mannschaft können max. vier Schützen eines jeden St. Lorenzner Vereines oder Formation starten, wobei für die Endwertung die drei besten Serien der vier Teilnehmer gewertet werden. In einer Mannschaft können max. zwei aktive Sportschützen (UIITS Tesserierte) gemeldet werden. Jeder Verein oder Gilde kann eine oder mehrere Mannschaften ernennen,

wobei die Mannschaftsmeldungen schriftlich hinterlegt werden müssen. Die ersten zehn Mannschaften werden prämiert. Die Teilnahme am Dorfschießen ist immer am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17:00 – 21:00 Uhr, vom 03. Februar bis 06. März 2015 möglich. Am Freitag den 06.03.2015 endet das Schießen um 19:30 Uhr. Die Preisverteilung findet dann

anschließend am Samstag, den 07.03.2015 in der Schützenstube der Sportschützengilde in St. Lorenzen statt. Alle Anwesenden erhalten dort als Dank eine Gulaschsuppe. Für Anmeldungen oder Informationen erreicht man die Sportschützengilde St. Lorenzen unter der Nummer 0474 474278 oder E-Mail: [info@sgsl.org](mailto:info@sgsl.org).

aw

# Ikarus erstmals Dorfmeister beim Eisstockschießen

Am Sonntag, den 18. Jänner fand die diesjährige Eisstockdorfmeisterschaft statt. Wie in den vergangenen Jahren bereitete den Organisatoren der Sektion Stocksport auch dieses Jahr wieder die milden Temperaturen größte Sorgen. Dennoch, das Eis hielt dieses Jahr. Das Turnier musste zwar wegen Regenfall zwischenzeitlich unterbrochen werden, konnte aber dennoch bis zum Ende gespielt werden.

Gespielt hat jede Mannschaft gegen jede, jeweils vier Spiele bestehend aus zwei Kehren. Im Laufe des Turniers zeigten die erfahrenen Spieler ganz klar ihr Können auf und sammelten wichtige Punkte.

Dabei hatte man ganz klar den Eindruck, dass es sehr kollegial, humorvoll und wenig verbissen zur Sache ging. Dabei sein war alles!

Mit wärmendem Glühwein und ein paar gekochten Würsten bei Raimund und Paul kamen alle Teilnehmer durch die Runden bis zur Siegerehrung. Dort stand dann die Mannschaft Ikarus als Sieger fest. Für die vielen Teilnehmer gab es im Zuge der Verlosung viele interessante Sachpreise zu gewinnen. Der Sektion gilt ein Kompliment für die reibungslose und perfekte Organisation.

## Eindrücke vom Stockschießen:



ma

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

**Sonntag, 1. Februar 2015:** Winterwanderung von Palmschoß zum Würzjoch

**Sonntag, 22. Februar 2015:** Winterwanderung auf den Roen

### AVS-Jugend

**Samstag, 7. Februar 2015:** Kletterhalle

### AVS-Hochtouren

**Samstag, 14. Februar 2015:** Nostalgieski – und Schneeschuhtour: Durnholzerjöchl Sarntal mit Ortsstelle Terenten

**Sonntag, 1. März 2015:** Skitour – Ulten Walscher Berg

*Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it) bekannt gegeben.*

### Preiswatten im Martinerhof

Die Bäuerinnen und die Bauernjugend organisieren die traditionelle Unterhaltungsveranstaltung.

Termin: Sonntag, 1. Februar

Zeit: Beginn 13:00 Uhr

Ort: Martinerhof

Der Einstiegspreis beträgt 5 Euro. Wer nicht gerne Watten spielt, für den wird auch „Poschen“ angeboten. Es gibt tolle Sachpreise zu gewinnen.

### Fit mit funktionellem Training

Die KVW-Ortsgruppe Montal/Ellen organisiert ein Gymnastikprogramm mit Musik zum Fithalten. Es sind zehn Abende vorgesehen. Geleitet wird dieser Kurs von Frau Dalila Poli aus Toblach.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Termin: Dienstag, 10. Februar (Beginn)

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Vereinssaal im Feuerwehrgebäude

Die Unkosten belaufen sich für KVW Mitglieder auf 70 Euro und für Nichtmitglieder auf 75 Euro. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Annemarie Kosta unter Tel.: 340 124 2576 bis spätestens 5. Februar. Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die KVW-Ortsgruppe Montal/Ellen.

### 3. Bergseite-Rodelrennen in Ellen

Das Rodelrennen wird für Ansässige bzw. Abgewanderte der Bergseite organisiert.

Termin: Sonntag, 15. Februar

Zeit: Start 13:30 Uhr

Ort: Rodelbahn Ellen

Das Startgeld beträgt 10,00 Euro für Erwachsene, 5,00 Euro für Kinder. Zugelassen sind Rodeln (keine Plastikschiene) und Rennböckl. Die Anmeldung läuft bis Freitag, den 13. Februar in der Bar Berger, im Berggasthof Häusler, im Gasthof Onach oder telefonisch bei Elmar Steger unter Tel. 348 1194260.

### 17. Rodelrennen um die Haidenbergtrophäe

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert erneut das beliebte Rodelrennen.

Termin: Sonntag, 22. Februar

Zeit: Start 10:00 Uhr

Ort: Rodelbahn Haidenberg in Stefansdorf

Die Anmeldung erfolgt innerhalb Samstag, 21. Februar bis 12:00 Uhr bei Café Mair oder im Gasthof Haidenberg. Es werden keine Nachmeldungen angenommen. Das Nenngeld beträgt 10 Euro. Der Freizeitclub behält sich vor das Rennen bei Notwendigkeit wetterbedingt abzusagen.

### Knochenschwund – die heimliche Volkskrankheit. Was kann ich dagegen tun?

Viele von uns sind betroffen. Wir wollen bewusst machen, vorbeugen und somit unser Leben verbessern. Dr. Steinhauser Konrad, Arzt an der Reha Bruneck, wird uns vieles über diese Krankheit erzählen.

Termin: Donnerstag, 26. Februar 2015

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Mensa der Schule

### Inferno Tesselberg

Die Schützenkompanie Georg Leimegger Onach lädt zu einer szenischen Erzählung über ein dramatisches Ereignis in Tesselberg oberhalb von Gais, im Jahre 1964.

Termin: Samstag, 28. Februar

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal in Onach

In einer szenischen Erzählung werden die Ereignisse von 1964 wiedergegeben, als Polizei und Militär das kleine Dorf Tesselberg am Berghang oberhalb von Gais überfiel.

Die szenische Erzählung über dieses Ereignis, das sich vor 50 Jahren abspielte, wurde von Verena Obwegs vom Schützenbezirk Pustertal erarbeitet und wird von unserem Kompaniemitglied Stefan Liensberger sowie dem bekannten Mundartdichter und ehemaligem Volksschullehrer von Onach, Reinhold Bacher, vorgetragen.

## KLEINANZEIGER

Ab sofort wird ein Nachmieter für eine **Zweizimmerwohnung** zu 64m<sup>2</sup> in St. Lorenzen neben der Apotheke gesucht. Tel. 389 5558952.

Eine teilmöblierte **Vierzimmerwohnung** mit Keller und Garage wird in St. Lorenzen ab sofort an Einheimische vermietet. Tel. 340 3388463.

In St. Lorenzen werden eine neue **Fünzimmerwohnung** mit Garage und eine **Dreizimmer Altbauwohnung** mit Keller und Garage privat verkauft. Tel. 340 9177621.

Eine **neuwertige Küchenzeile** von Kika mit Kühlschrank und AEG-Geräten wird wegen Umzug günstig verkauft. Farbe creme-matt, grifflo, runde Spüle, Maße 2,60 x 0,60. Für Selbstabholer 850,00 Euro. Alternativ sind Lieferung/Montage mit Aufpreis möglich. Tel. 348-3627117

Eine einheimische Frau mit Kindern sucht eine **Zwei- oder Dreizimmerwohnung** im Raum Bruneck und Umgebung ab Juni 2015. Tel. 340 0636660.

Ein **neuwertiges Monolokal** mit Balkon in ruhiger Lage wird in St. Lorenzen vermietet. Auskünfte unter Tel. 329 7480017 (nachmittags oder abends).

Eine einheimische Frau sucht Arbeit vormittags bzw. in **Teilzeit** in einem Geschäft oder als **Putzfrau**. Tel. 340 0636660

Die Lebenshilfe sucht **volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen** bei ihren Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung. Kontakt: Martina Pedrotti, Tel. 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it

